



Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Geschäftsführung
Frau Paßmann

Telefon: (0221) 221-92313
Fax: (0221) 221-92318
E-Mail: miriam.passmann@stadt-koeln.de

Datum: 06.03.2023

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen**

in der Wahlperiode 2020/2025

am Donnerstag, dem 02.03.2023, 18:04 Uhr bis 21:45 Uhr

Bezirksrathaus Rodenkirchen,
Sitzungssaal im Bürgeramt Rodenkirchen
Industriestraße 161 – Haus 1
50999 Köln

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Giesen, Manfred, Bezirksbürgermeister	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Sadow, Elisabeth	SPD
Görtz, Achim	CDU
Wolters, Karl	FDP
Ismail, Oliver Karim	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bercher-Hiss, Susanne	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Krautz, Inga	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Zischler, Johannes, Dr.	CDU
Schykowski, Christoph	CDU
Heinzlmeier, Peter	CDU
Hennemann, Marc	CDU
Klusemann, Jörg, Dr.	SPD
Hertel, Mirko	SPD
Marland, Timon David	SPD
Nies, Rüdiger	FDP
Kau, Alexander	AfD

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Busch, Philipp	AfD-Fraktion
Roß-Belkner, Monika	CDU
Seiger, Christine	GRÜNE
Wortmann, Walter	Die FRAKTION

Verwaltung

Rode, Sonja
Dillmann, Franz
Höhn, Gunther
Melchert, Christian

Biesinger, Alexander
Kames, Philipp
Knecht, Alexander

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Grothkopp, Thomas

Gäste

Dr. Margane, Jürgen
Kußner, Axel, Dipl.-Ing.

Schriftführerin

Paßmann, Miriam

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Ramrath, Carolin	GRÜNE
Schmitt, Bodo	GRÜNE
Becker, Isis	DIE LINKE

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Tillmann-Gehrken, Bernd	Seniorenvertretung der Stadt Köln
-------------------------	-----------------------------------

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den BBM

Herr Bezirksbürgermeister Manfred Giesen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung **mit Schwerpunkt zum Thema:**

„StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung“

Hintergrund:

Der Rat wird die Beschlussvorlage am 23.03.2023, der Verkehrsausschuss am 07.03.2023 behandeln. Zu diesen Sitzungen soll das Votum der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Vorlage **“StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung”** vorliegen. Da die Bezirksvertretung Rodenkirchen erst regulär nach dem Verkehrsausschuss am 13.03.2023 tagt, wurde einvernehmlich in der Fraktionsvorsitzendensitzung am 19.01.2023 auf Bitte des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau die Durchführung einer Sondersitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 02.03.2023 vereinbart.

Folgende Gäste sind eingeladen:

Verwaltung

- **Rode, Sonja, Amtsleiterin, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau**

und ihr Team:

- Melchert, Christian, Abteilungsleiter Stadtbahn
- Knecht, Alexander, Projektleitung StadtBahn Süd
- Kames, Philipp, Projektkoordinator StadtBahn Süd
- Biesinger, Alexander, Projektingenieur StadtBahn, Süd

KVB

- **Höhn, Gunther, Bereichsleiter Nahverkehrsmanagement, KVB-15**

Weitere externe Gutachter/Gäste:

- **Dr. Jürgen Margane, Gutachter Trinkwasserschutz, Mull und Partner**
- **Küßner, Axel, Gutachter Verkehr, BERNARD Gruppe ZT Straßenbahn**

2. Dringlichkeitsanträge

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor, welche auf die Tagesordnung genommen werden sollen.

- Informationsveranstaltung über die Planung des Baustellenverkehrs während der Niederlegung des alten und der Errichtung des neuen Bezirksrathauses, Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, AN/0330/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen erkennt die Dringlichkeit des Antrages an und nimmt ihn unter **TOP 1.2.2** in die Tagesordnung auf.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.**

(nicht anwesend Herr Schmitt, Frau Becker, Frau Ramrath)

- 1.2.3 Einrichtung und Vorhaltung einer Stelle als „Kümmerer“ während der Zeit des Abrisses und Neubaus des Bezirksrathauses Rodenkirchen, Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion
AN/0386/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen erkennt die Dringlichkeit des Antrages an und nimmt ihn unter **TOP 1.2.3** in die Tagesordnung auf.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.**

(nicht anwesend Herr Schmitt, Frau Becker, Frau Ramrath)

3. Nachträge zur Tagesordnung:

Danach erklärt Herr Bezirksbürgermeister Giesen, dass zusätzlich folgender Punkt in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen:

2.2.1.1 Beantwortung der Fragen der Bezirksvertretung Rodenkirchen aus dem 2. Fachgespräch zum Thema StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung

4. Reihenfolge:

Der Top 2.2.1 StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung wird vorgezogen, danach wird wieder in Reihenfolge beraten.

5. Abstimmung über so geänderte Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Manfred Giesen stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen ist mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.**

(nicht anwesend Herr Schmitt, Frau Becker, Frau Ramrath)

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge

- 1.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 1.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 1.2.1 Keine Fahrplanausdünnung der Linie 17 zu Schulbeginn und Schulende – ÖPNV-Verkehr für Lernende sicherstellen, Antrag der SPD-Fraktion
AN/0016/2023
 - 1.2.2 Informationsveranstaltung über die Planung des Baustellenverkehrs während der Niederlegung des alten und der Errichtung des neuen Bezirksrathauses, Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion
AN/0330/2023
 - 1.2.3 Einrichtung und Vorhaltung einer Stelle als „Kümmerer“ während der Zeit des Abrisses und Neubaus des Bezirksrathauses Rodenkirchen, Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion
AN/0386/2023

2 Verwaltungsvorlagen

- 2.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 2.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 2.2.1 StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung 3065/2022
 - 2.2.1.1 Beantwortung der Fragen der Bezirksvertretung Rodenkirchen aus dem 2. Fachgespräch zum Thema StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung
 - 2.2.1.2 Präsentation StadtBahnSüd-Grafiken-Bürgerinformation

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge

1.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

1.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

1.2.1 Keine Fahrplanausdünnung der Linie 17 zu Schulbeginn und Scholende. – ÖPNV-Verkehr für Lernende sicherstellen, Antrag der SPD-Fraktion AN/0016/2023

Die KVB verweist auf die veröffentlichte Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 13.03.2023 unter

10.2.4 Temporäre Fahrplananpassungen beim Stadtbahnangebot der KVB AG 0081/2023 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=112745.

Die Maßnahmen, die ab Anfang März das Fahrplanangebot der Stadtbahn im Allgemeinen als auch speziell der Linie 17 einschränken, sind der derzeitigen Personalnot geschuldet und sollen ein dadurch seit längerem sehr unzuverlässiges Angebot in ein planbares Notangebot überführen. Dazu wurden im Vorfeld diverse Fahrgastzählungen vorgenommen, um die unabdingbaren Angebotsreduzierungen auf ein absolutes Mindestmaß zu beschränken. Wir bedauern das sehr, sehen uns aber derzeit nicht in der Lage in anderer Form oder weniger gravierend auf die Personalengpässe zu reagieren. Es wurden bereits diverse Maßnahmen ergriffen, um dem Personalnotstand zu begegnen. Die Einschränkungen sollen sobald wie möglich wieder zurückgenommen werden.

Die SPD-Fraktion modifiziert ihren Antrag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die KVB die Linie 17 auch weiterhin in den Zeiten des ÖPNV-Schulverkehrs (Mo-Fr von 7-9 Uhr sowie 15-17 Uhr) bis zur Haltestelle Sürth Bahnhof fahren zu lassen. Die angekündigte temporäre Fahrplananpassung ab dem 01.03. (nur noch bis/ab Rodenkirchen Bahnhof und Doppeltraktion im 20-min Takt) in Mitteilung 0081/2023 (TOP 10.2.4) ist für diese Zeiträume nicht umzusetzen.

~~Zudem ist zu prüfen, die Linie 17 künftig bis nach Wesseling fahren zu lassen.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion und der Stimme des Herrn Kau zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Schmitt, Frau Ramrath, Frau Becker)

1.2.2 Informationsveranstaltung über die Planung des Baustellenverkehrs während der Niederlegung des alten und der Errichtung des neuen Bezirksrathauses, Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion AN/0330/2023

Für Fragen zu der Baumaßnahme zum Rückbau und Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen erreicht man die Gebäudewirtschaft über die E-Mail-Adresse: oeffentlichkeitsarbeit.gw@stadt-koeln.de oder unter der Telefonnummer 0221- 221 20164.

Projektinformationen im Internet:

Homepage der Stadt Köln

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/gebaeudewirtschaft/bau-projekte/details/index.html?pnr1=211102000600000&art=132>

Presseblock:

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/abbruch-des-alten-bezirksrathaus-rodenkirchen>

Mit einer Direkt-Verlinkung zum aktuellen Sachstandsbericht.

Ergänzend die Homepage der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln:

Verwaltungsbauten:

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/gebaeudewirtschaft-der-stadt-koeln/die-gebaeudewirtschaft-errichtet-erhaelt-verwaltungsgebaeude>

Zum Sachstand wurde die aktuelle Aufsicht von JSWD zur Realisierung als PDF ergänzt. Über diese Seite wird auch auf die Homepage von JSWD als Generalplaner verwiesen.

Es hat am 28.02.2023 eine interne Fachinformationsveranstaltung mit der Gebäudewirtschaft und externen Vertreterinnen und Vertretern des Projektes mit den Mitgliedern der Bezirksvertretung Rodenkirchen stattgefunden.

In diesem Termin hat die Fachverwaltung erläutert, dass das Thema des Verkehrsabrisskonzeptes als Geschäft der laufenden Verwaltung eingestuft wird und dass in keinem dieser Projekte ein Beteiligungsverfahren gibt bzw. auch nicht geben wird. Zu einem späteren Zeitpunkt wird es eine Informationsveranstaltung zum Thema Bezirksrathaus geben.

Da die Mitglieder der Bezirksvertretungen es jedoch als besonders wichtig erachten, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren, wurde überlegt wie es eine Alternativmöglichkeit geben könne.

Deshalb wird es in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 13.03.2023 eine Aktuelle Stunde zum Thema „**Logistikkonzept zum Abriss und Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen, AN/0324/2023**“ geben. Es handelt sich um einen gemeinsamen Antrag auf Durchführung einer Aktuellen Stunde der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und der FDP. Hierzu wird die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln an der Sitzung teilnehmen.

Die Unterlagen zur Aktuellen Stunde sind unter folgendem Link einsehbar:

https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?_ksinr=27193

Zusätzlich wird über eine weitere Maßnahme abgestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Veranstaltung durchzuführen, in der sie interessierte Bürgerinnen und Bürger über die geplante Führung des Baustellenverkehrs informiert und Verständnisfragen dazu beantwortet und ggf. Vorschläge entgegennimmt. Dies soll keine Veranstaltung im Sinne einer Bürgerbeteiligung sein, in der Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung des Verkehrs mitreden oder mitbestimmen, sondern rein informatorischen Charakter haben, um in der Sache größtmögliche Transparenz zu erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, der Stimme des Herrn Kau mit den Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und den der Stimmen der SPD-Fraktion abgelehnt.

(nicht anwesend: Herr Schmitt, Frau Ramrath, Frau Becker)

**1.2.3 Einrichtung und Vorhaltung einer Stelle als „Kümmerer“ während der Zeit des Abrisses und Neubaus des Bezirksrathauses Rodenkirchen, Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion
AN/0386/2023**

Die FDP-Fraktion bittet um Vertagung, da das Thema auch in der Sitzung am 13.03.2023 im Beisein der Fachverwaltung behandelt werden sollte.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Der Dringlichkeitsantrag wird vertagt bis zur Sitzung am 13.03.2023.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Schmitt, Frau Ramrath, Frau Becker)

2 Verwaltungsvorlagen

2.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**2.2.1 StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung
3065/2022**

Zur StadtBahn Süd für Rondorf und Meschenich können alle Informationen unter dem Link <https://www.stadt-koeln.de/artikel/68749/index.html> eingesehen werden.

Unter diesem Link kann auch die Aufzeichnung der Veranstaltung vom 24.02.2023 angesehen werden. Hier werden auch diverse Fragen zu dem Projekt beantwortet: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/mobilitaet/haeufig-gestellte-fragen-zur-stadtbahn-sued>

Des Weiteren wurden diverse Fragestellungen der Bezirksvertretung Rodenkirchen durch die Fachverwaltung unter Top 2.2.1.1 beantwortet.

https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?_ksinr=28456

Herr Giesen dankt im Namen der gesamten Bezirksvertretung Rodenkirchen Frau Rode und ihrem Team für den zeitlichen Einsatz, das Engagement und die zahlreichen ausführlichen Darstellungen.

Herr Giesen berichtet, dass ihm vor der Sitzung eine Petition zum Thema „Keine Verzögerungen beim Stadtbahnbau / Ertüchtigung der Verkehrsinfrastruktur bei Sperrung „Im Wasserwerkswäldchen“ mit 222 Unterschriften (Stand: 02.03.2023) überreicht wurde.

Rederechte für externe Gäste:

Die KVB gilt als Verwaltung und daher benötigt Herr Höhn kein extra Rederecht.

Die externen Gutachter bzw. Gäste benötigen aber ein Rederecht.

1. Beschluss:

Zur Sitzung wird folgenden Personen Rederecht erteilt:

- Herr Dr. Jürgen Margane, Gutachter Trinkwasserschutz, Mull und Partner
- Küßner, Axel, Gutachter Verkehr, BERNARD Gruppe ZT

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Schmitt, Frau Becker, Frau Ramrath)

Es wird von Frau Rode und den Gutachtern zum Thema Trinkwasser und Verkehr vorgetragen.

Frau Rode betont, dass die verschiedenen Verkehrsprojekte übereinandergelegt werden müssen.

Frau Rode führt aus:

„Im Anschluss an das Bewertungsverfahren legen wir auch auf Grundlage der beauftragten Gutachten im Frühjahr 2023 dem Rat die geeignetste Linienführung als Empfehlung für einen Beschluss vor. Es handelt sich dabei um die Alternative, die

über alle Gutachten hinweg und unter Berücksichtigung einer zuvor festgelegten Gewichtung am besten abschneidet.

Bereits vor dem Ratsbeschluss haben wir Sie am 24. Februar 2023 über den Planungsstand informiert. Nach Beschluss des Rates können wir die vertiefte Planung starten. Dann werden wir den Bürgerinnen und Bürgern erneut die Möglichkeit geben, im Rahmen einer Beteiligung Anregungen und Fragen einzubringen.

Nach dem Ratsbeschluss werden wir für den ersten und zweiten Bauabschnitt die Planungen bis zur Genehmigungsplanung sowie die einzureichenden Planfeststellungsunterlagen erarbeiten und die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens vorbereiten. Das Planfeststellungsverfahren ist das Genehmigungsverfahren für größere Vorhaben, zu denen auch die StadtBahn Süd zählt. Die gesetzlichen Vorgaben hierfür finden sich im Personenbeförderungsgesetz. Teil der einzureichenden Planfeststellungsunterlagen sind zum Beispiel Erläuterungsbericht, Lage- und Höhenpläne, Bauwerkspläne, Umweltverträglichkeitsprüfung, landschaftspflegerischer Begleitplan, schalltechnische Gutachten et cetera. Die Dauer des Planfeststellungsverfahrens ist stark von möglichen Einwendungen und insbesondere von möglichen Klageverfahren abhängig. Da der Planfeststellungsbeschluss auch wasserrechtliche Erlaubnisse in der Wasserschutzzone II des Wasserwerks Hochkirchen sowie naturschutzrechtliche Befreiungen für den Äußeren Grüngürtel festlegt, ist die genaue Dauer des Verfahrens nicht abzuschätzen.

Herr Dr. Margane zum Thema Trinkwasserschutz und Herr Küßner zum Thema Verkehr tragen ihre Präsentation in der Sitzung vor. Die Präsentation wird der Sitzung unter Top 2.2.1.2 beigelegt.

Herr Dr. Margane als Gutachter zum Thema Trinkwasser führt aus:

„Nur eine Umfahrung über die Militärringstraße und die Brühler Landstraße nimmt keinen Einfluss auf die Wasserschutzzone II im Bereich des Wasserwerkes. Da die Reinheit des Trinkwassers während des Baus und des späteren Betriebes der StadtBahn Süd in jedem Fall sichergestellt sein muss, wurde eine gutachterliche Risikobewertung beauftragt. Auf Grundlage dieser mussten wir verschiedene Alternativen ausschließen und optimieren. Darüber hinaus ist der Rückbau der Tankstelle am Verteilerkreis und die Sperrung der Straße *Im Wasserwerkswäldchen* für die Durchfahrt des motorisierten Verkehrs notwendig, um die Trinkwassergefährdung weiter zu verringern.“

Eingriffe in das Wasserschutzgebiet rund ums Wasserwerk bedeuten ein hohes Risiko für das Trinkwasser. Zum Schutz des Trinkwassers hat das Gutachten vorgeschlagen, dass die *Straße Im Wasserwerkswäldchen* gesperrt werden soll.

Herr Dr. Margane führt auf die Frage, ob eine „Kurtunnelvariante“ möglich sei, aus, dass dies einen gefährlichen Eingriff in das Trinkwasser darstellt, da das Trinkwasser für das Bauvorhaben Tunnel – egal ob kurz oder lang - freigelegt werden muss.

Der Beschlussvorlage ist das komplette Gutachten zum Thema Verkehr als Anlage 11 beigelegt.

Herr Küßner als Gutachter zum Thema Verkehr führt aus:

„Die Auswirkungen der Sperrung der Straße *Im Wasserwerkswäldchen* für den Durchgangsverkehr wurde gutachterlich untersucht. Dabei wurden der sogenannte Null-Fall, also der aktuelle Zustand, mit dem Planfall, der Prognose bei einer Sperrung, verglichen. Die Sperrung der Straße *Im Wasserwerkswäldchen* für den motorisierten Verkehr würde danach zu einer Verlagerung auf alternative Routen führen. Das Gutachten zeigt, dass der Mehrverkehr auch in den Spitzenstunden morgens und abends ausreichend abgewickelt werden kann.“

Der Knotenpunkt Friedrich-Ebert-Straße (Forstbotanischer Garten) ist in der Zuständigkeit vom Dezernat für Mobilität bzw. des Landes. Der Knotenpunkt soll zeitnah optimiert werden. Hierfür muss aber zunächst eine Verwaltungsvereinbarung zwischen Stadt und Land geschlossen werden.

Herr Grothkopp als Seniorenvertreter gibt zu Protokoll:

„Es leben in Meschenich und Rondorf 4.000 bis 5.000 Menschen im Alter über 60 Jahre. Aus verständlichen Gründen meiden viele Seniorinnen und Senioren die Buslinie 132. Sie fahren stattdessen entweder mit dem Auto oder sie bleiben gleich zuhause, nehmen am öffentlichen Leben weniger teil.

Mein und unser Appell als Seniorenvertretung an die Mitglieder der Bezirksvertretung lautet, Planung und Realisierung der Stadtbahn nicht aufzuhalten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.“

Herr Dr. Klusemann gibt zu Protokoll:

„Die SPD-Fraktion folgt der Argumentation der Verwaltung bezüglich der Umfahrung des Wasserschutzgebietes und der plangleichen Querung der Kreuzungspunkte am Verteilerkreis.

Die Brückenlösung wird abgelehnt, da sie einen erheblichen Eingriff in den Landschaftsschutz und den Denkmalschutz darstellt. Zudem stellt sie eine unangemessene unschöne optische Beeinträchtigung dar.

Das präferierte Brückenbauwerk ist aufgrund der benötigten Rampen im Wasserschutzgebiet deutlich weniger umweltverträglich als eine kurze Unterquerung des Verteilerkreises. Die Fundamente der Brückenpfeiler greifen tief in die grundwasserführenden Schichten hinein. Auch lägen diese risikoreichen Pfeiler in direkter Nähe der Trinkwasserbrunnen.

Die Unterquerung des Verteilerkreises durch die Stadtbahn kann einen deutlich geringeren Eingriff in den Landschaftsschutz darstellen. Auch ist nach unseren Informationen ein Bau oberhalb der Grundwasserschützenden Lehmschicht möglich. Eine Rampe auf der Bonner Straße greift deutlich weniger in das Landschaftsbild ein als eine Brückenrampe. Im Verteilerkreis ist die Unterquerung nicht sichtbar. Eine ebenerdige Trasse, parallel zur Autobahn, ist erheblich landschaftsverträglicher.

Die Führung der Stadtbahn in einer ebenerdigen wasserdichten Betonwanne (mit Wandungen von deutlich unter einem Meter) verhindert, dass auch bei einem Brand belastetes Löschwasser in das Wasserschutzgebiet gelangt und die Trinkwassergewinnung beeinträchtigt. Bei einem Unfall ist bei der kurzen Unterquerung und ebenerdigen Weiterführung der Trasse die Rettung der Fahrgäste erheblich leichter.“

Die FDP-Fraktion beantragt die Sitzung zu unterbrechen.

2. Beschluss:

Die Sitzung wird unterbrochen für 10 Minuten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung einer Stimme der SPD-Fraktion mit den Stimmen der CDU-Fraktion, drei Stimmen der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Stimme

des Herrn Kau zugestimmt.

Herr Giesen beginnt die Sitzung wieder um 20:55 Uhr.

Es liegt ein gemeinsamer Änderungsvorschlag der gesamten Bezirksvertretung Rodenkirchen vor.

Sodann lässt Herr Giesen über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

3. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet den Rat, den Beschluss zu a) und b) wie folgt zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Ergebnisse der Planung der StadtBahn Süd zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung,

a. die Planung der StadtBahn Süd nach Rondorf und Meschenich für den 1. Bauabschnitt für die Kombination der Vorzugstrasse „Nord-Alternative 1.1a

*(Querung Verteilerkreis mit Brücke), ohne Straße im Wasserwerkswaldchen mit Süd-Alternative 1 (Linienführung durch Rondorf-Mitte) bis Meschenich Nord“ weiterzuführen, das Planfeststellungsverfahren durchzuführen und die Vorplanung bis zur Ausschreibung (Leistungsphase 6 HOAI) voranzutreiben sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung fortzusetzen. **Es soll parallel zum weiter fortlaufenden Planungsprozess umgehend eine Machbarkeitsstudie für die nachfolgend näher beschriebene Variante einer Unterquerung des Bonner Verteilerkreises in Auftrag gegeben wird („Kurtunnelvariante“), welche einen Vergleich nach den Kriterien des vorliegenden Wassergutachtens (v. a. Risiken für die Wassergewinnung) mit der Vorzugsvariante enthält. Die Studie ist der BV 2, dem Rat und den beteiligten Ausschüssen möglichst bis 30.06.2023 vorzulegen.***

Die zu prüfende Unterquerung, die einer Forderung der BV Rodenkirchen bereits aus dem Jahre 2011 entspricht (siehe Anlage), soll wie folgt gestaltet sein: Beginnend nach einer Rampe auf der Bonner Straße vor dem Verteilerkreis soll die Stadtbahntrasse unmittelbar nach dem Verteilerkreis - ggfs. nach dem Parkplatz der derzeit bestehenden Tankstelle - plangleich mit dem tieferliegenden Grünzug weitergeführt werden.

Teil dieser Planung ist eine P+R-Anlage in Meschenich-Nord, deren Potential aktuell untersucht und die bei Bedarf umgesetzt wird. Gemäß Kostenschätzung belaufen sich die restlichen Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 6 HOAI des ersten Bauabschnitts auf rd. 7,7 Mio. € brutto.

b. die Planung der StadtBahn Süd in Meschenich für den 2. Bauabschnitt vom Ende des 1. Bauabschnitts bis zur Endhaltestelle in Meschenich-Süd weiterzuführen, das Planfeststellungsverfahren durchzuführen und die Planung auf Basis der Machbarkeitsstudie bis zur Ausschreibung (Leistungsphase 6 HOAI) voranzutreiben sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung fortzusetzen. Teil dieser Planung ist eine weitere P+R-Anlage in Meschenich-Süd, deren Potential aktuell untersucht und die bei Bedarf umgesetzt wird. Gemäß Kostenschätzung belaufen sich die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 6 HOAI des zweiten Bauabschnitts auf rd. 2,4 Mio. € brutto.

Die Stadtbahntrasse im Wasserschutzgebiet soll so ausgeführt werden, dass selbst im Falle eines Brandes die Trinkwassergewinnung nicht gefährdet wird (ggf. in Wannenföhrung mit Notentwässerung durch den Sammelabwasserkanal unterhalb des Verteilerkreises/Militärringstraße).

Zudem bittet die Bezirksvertretung Rodenkirchen die Beschlussvorlage der Verwaltung hinter den Punkten a. und b. wie folgt zu ergänzen:

c. die Planung für die notwendigen verkehrlichen Maßnahmen gemäß der Verkehrsuntersuchung der Bernard Gruppe vom 08.06.2022 unmittelbar zu beginnen bzw. extern zu beauftragen. Hier sind insbesondere zu nennen:

- bauliche und signaltechnische Maßnahmen am Knotenpunkt Zum Forstbotanischen Garten/Friedrich-Ebert-Straße und

- notwendige Maßnahmen am Verteilerkreis Süd

d. Ob die Straße Im Wasserwerkswäldchen mit der Inbetriebnahme der Stadtbahn

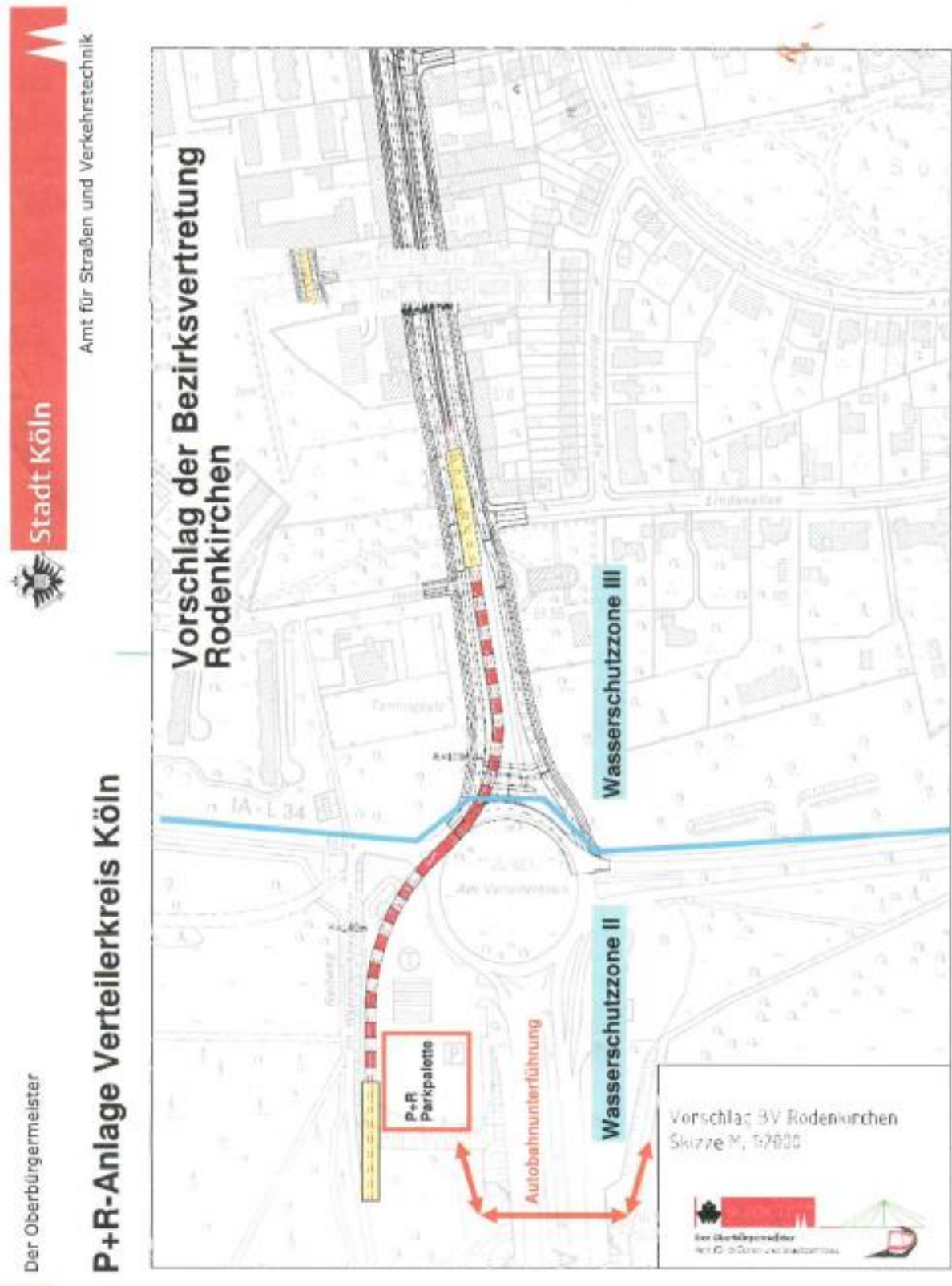
für den MIV gesperrt wird, eingeschränkt genutzt werden darf oder gemäß wasserrechtlichem Gutachten mit gefasster, vollständiger Entwässerung risikomindernd aufgewertet wird, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

e. Bei einer Sperrung der Straße „Am Wasserwerkswäldchen“ muss die Umsetzung

der unter c. beschriebenen baulichen und signaltechnischen Maßnahmen vor Inbetriebnahme der Stadtbahn und Sperrung der Straße abgeschlossen sein.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.**

(nicht anwesend: Herr Schmitt, Frau Ramrath, Frau Becker)



2.2.1.1 Beantwortung der Fragen der Bezirksvertretung Rodenkirchen aus dem 2. Fachgespräch zum Thema StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortungen der Fragestellungen zur Kenntnis.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung danken Frau Rode und ihrem Team für die ausführlichen Darstellungen.

https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?_ksnr=28456

2.2.1.2 Präsentation StadtBahnSüd-Grafiken-Buergerinformation

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Bezirksbürgermeister Giesen bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Manfred Giesen
(Bezirksbürgermeister)

gez. Miriam Paßmann
(Schriftführerin)